

V C
49685

12

Der
Kreusche
I D S E W S /

In
 Dreyen unterschiedenen Theilen
 Auf dem
THEATRO

Fürgestelletz.
 1672.

52. f.



Durchlauchtigste etc.

Nur niemals das Glück mit ein-
zigem Menschen wunderbarer ge-
spielet / so ist es gewislich mit mir gewesen.
Denn damit ich dasselbige mit wenigen
berühre; So ward ich zwar bis in das
17. Jahr von meinem Vater dem alten
Jacob, und der Mutter Rachel in aller
Gottesfurcht und wahrer Tugend erzogen / so gar daß
mein Vater auch mich vor allen meinen Brüdern am meisten
liebete / und in einem bunten Rock kleidete: Meine Brüder
mißgönneten mir diese Vater-Liebe; * Und weil er mich öf-
ters zu ihnen auf das Feld schickte / und ich ihnen eines mahls
einen seltsamen Traum / den ich gehabt hatte / erzehlete / warf-
fen sie einen noch grössern Haß auf mich / beschlossen mich zu
tödtten * verkauften aber hernacher mich den Ismaeliten.
Diese führeten mich mit sich in Aegypten / und überliessen mich
daselbsten umb ein Stücke Geldes dem Potiphar des Kö-
niges Pharaonis Hoff-Meister und Sämmerer. Kaum hatte
mich desselbigen Ehe-Weib erblicket / daß sie nicht ihre geile
Augen auf mich warf / und vermeinte mich dadurch zu ihrer
Liebe zu reizen / indem ich aber in ihr unzüchtiges Begehren
nicht willigen wolte / gab sie mich bey ihren Herrn fälschlich an /
* daß ich darüber unschuldig zur gefänglichen Verhaft gebracht
wurde: Der Ampt-Mann desselbigen Gefängnisses hielt
mich erträglich / und setzte umb meiner Aufrichtigkeit willen
mich über die andern Gefangenen. Nach der Zeit aber be-
gab es sich / daß Pharaon auf seinen Obersten-Schencken und
Obristen-Becker eine Ungnade warff / und beyde gefänglich
einziehen ließe. * Ein ieder von diesen hatte einen besondern
Traum / dessen Ausgang ich ihnen deutlich erklärete: Wor-
auff in wenig Tagen der Eine gehendet / der Andere aber auf
freyen Fuß gestellet wurde. * Pharaon hatte hiernächst eben-
falls

AnnoMun-
di Josephus
Patus.

2199.

* 2216.

* 2217.

* 2226.

* 2227.

* 2229.

falls einen Traum von großen Nachdencken. Und weil Er ket-
ten / der Ihm solchen recht auslegte / antreffen kunte / schlug
endlich der Obriste-Schencke mich vor: Man brachte mich
bald für dem König / und da ich Ihme / was die sieben fette
und sieben magere Rube / auch die sieben dünne / und sieben
dicke Ehern / die Er im Traume gesehen / bedeuteten / auß-
gelegt / gerieth ich darüber bey demselben in ein solches Anse-
hen / daß er mich zum Obristen Fürsten und Regenten über
sein ganzes Königreich machte. * O du unergründliche Weiß-
heit Gottes / wie wunderbar bistu doch in deinem Gerichte?
Ich verrichtete alles / was einem getreuen Diener gegen seinem
Herrn zu thun oblag / er bauete im Lande Korn-Häuser /
und machte alle Anstalt wider die bevorstehende Theuerung
* Nachmals verheyrahtete ich mich auf Gut achten des Kö-
niges an die Abnaht der Tochter des Potiphera Priesters
zu On, und zeigte mit ihr zwene Söhne den Manasse / und
Ephraim. * Als nun die Theuerung in- und außserhalb Aegy-
ptens über Hand nam / * kahmen auch meine Brüder daselb-
sten Speise zu kauffen; Ich kennete sie bald anfangs / und be-
gegnete ihnen daher mit harten Worten / behielt den Sime-
on gefangen bey mir / und ließ die Andern mit traurigen Her-
zen wieder zu meinen Vater ziehen: * Der Hunger / wel-
cher weder Gesetze noch Gebothe / trieb sie abermals dahin /
daß sie sich von neuen bey mir einstellten / und zugleich mei-
nen jüngsten Bruder den Benjamin mit sich brachten: Ich
hielte sie auff das beste / und lud / wiewohl meiner Unbekant /
solche zu Gaste. Als sich aber dieselben wieder auff den Weg
gemacht / ließ ich sie als Landes-Verbrecher zu rücke holen /
beschuldigte sie Diebstahls / und begehrete den Benjamin zum
leibeigenen Knechte: Sie erschracken darüber zum hefftig-
sten / siehlen zu meinen Füßen / und bathen mit Thränen für
ihren Bruder: Ich / als der sich länger vor Freuden nicht
bergen kunte / gab mich ihnen hierauff zu erkennen / umbsien-
ge sie Brüderlich / und begabete sie zu Bezeugung meiner Treue
gegen sie mit vielen Geschencken. Und weil diese Freude un-
ter uns allgemein / ermahnete ich sie / daß sie meinen Vater
auch in Aegypten bringen / und sich zu samt ihrem ganzen
Geschlechte meiner Herrlichkeit mit theilhaftig machen solten.
Indem

* 2230.
Der An-
fang der sie-
ben frucht-
baren Jah-
re.

* 2234.

* 2236.

* 2237.

* 2238.

ein
ge-
wesen.
nigen
n das
alten
aller
r daß
eisten
rüder
ich öf-
nahls
warf-
nich zu
eliten.
n mich
Kö-
hatte
e geile
i ihrer
gehren
ch an/
bracht
hielte
villen
er be-
n und
nglich
ndern
Wor-
er auf
eben-
falls

* Zudem derohalben sieben meinem Vater angelanget / begab sich Derselbe mit ihnen auff den Weg / opfferte unterwegs **GOTT** / und erlangte eine vergnügliche Antwort: Ich werde ihm mit unvergleichlichen Freuden entgegen / empfieng ich solchen Söhnlich / und stellere denselben und meine Brüder dem Könige vor / welcher ihn dann mit allen Gnaden aufnahm / und ein Stück Landes zu seinen und der Seinigen Aufenthalt einräumen liese; Und weil mein Vater keine andere Vergeltung als den Himmlischen Wunsch zu thun wolte / segnete er ihn.

Dieses ist nun Durchlauchtigste zc. was sich mit mir für Böses und Gutes zugetragen. Daferne Sie nun die meine ganze Begebenheit in dreien Theatralischen Vorstellungen geneigt anhören / sich nebenst mir über meine erlangte Glückseligkeit erfreuen / und darbey das von unsern Zwölf Stämmen angestellte Ballet zugleich mit anschauen werden / schätze ich mich noch glückseliger zu seyn.

**Euerer Ehr- und Hochfürstl.
Durchlauchtigkeiten**

Stets beharrlichster

JOSEPH

Fragment of a manuscript page with handwritten text in a Gothic script, visible on the left edge of the book.

ULB Halle 3
002 101 629



Gbr

VD 77





Durchlauchtigste etc.

AnnoMun-
di Josepbus
datus.
2199.

* 2216.

* 2217.

* 2226.

* 2227.

* 2229.



Gottesfurch
mein Vater au
liebete / und in
mißgönneten n
ters zu ihnen a
einen seltsamen
fen sie einen n
tödtten * verk
Diese führeten
daselbsten um
niges Pharaon
mich desselbig
Augen auf mi
Liebe zu reizte
nicht willigen
* daß ich darü
wurde: De
mich erträglich
mich über die
gab es sich / d
Obristen-Be
einziehen ließe
Traum / desse
auff in wenig
freyen Fuß g



ücke mit ein
nderbarer ge
mit mir gewesen.
ze mit wenigen
war bis in das
ater dem alten
Rachel in aller
gen / so gar daß
bern am meisten
Meine Brüder
d weil er mich of
nen eines mahls
erzehlete / warf
schlossen mich zu
den Ismaeliten.
überliessen mich
tiphar des Kö
r. Kaum hatte
e nicht ihre geile
dadurch zu ihrer
stiges Begehren
rrn falschlich an/
Verhaft gebracht
fängnisses hielte
ichtigkeit willen
der Zeit aber be
= Schencken und
bende gefänglich
e einen besondern
rklärte: Wor
: Andere aber auf
e hiernächst eben
falls

